

Schlaganfall: bis wann macht eine Lyse Sinn?

m -- Lees KR, Bluhmki E, von Kummer R et al. Time to treatment with intravenous alteplase and outcome in stroke: an updated pooled analysis of ECASS, ATLANTIS, NINDS, and EPITHET trials. Lancet 2010 (15. Mai); 375: 1695-703

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Peter Ritzmann

In mehreren randomisierten Studien wurde der Nutzen einer intravenösen Thrombolyse beim Schlaganfall untersucht. Mit dieser gepoolten Analyse der Daten von 8 Studien, in denen Alteplase (rt-PA, Actilyse®) verwendet wurde, wurde der Einfluss der Verzögerung von Symptombeginn bis zum Beginn der Lyse auf den Zustand der Behandelten nach 90 Tagen untersucht.

Insgesamt wurden 2'775 Personen in die 8 Studien aufgenommen. Als Endpunkt diente ein günstiges Ergebnis nach 90 Tagen (keine oder minimale Behinderung). Der Nutzen der Thrombolyse nahm mit zunehmender Verzögerung der Behandlung ab. In einem linearen Modell erreichte die untere Grenze des 95%-Vertrauensintervalls bei 4,5 Stunden Verzögerung den Bereich, wo kein Nutzen mehr vorhanden ist. Bei einer Verzögerung zwischen 3 und 4,5 Stunden war die Chance für ein günstiges Ergebnis noch um 34% höher als ohne Lyse. Das Risiko für eine relevante Hirnblutung war nach einer Lyse signifikant höher (5% gegenüber 1%) und schien wenig abhängig von der Verzögerung zu sein. Das Sterberisiko war in den Gruppen mit Lyse in den ersten 1,5 Stunden signifikant niedriger, stieg mit längerer Verzögerung aber an und war bei einer Verzögerung von mehr als 4,5 Stunden signifikant höher als ohne Lyse.

Aufgrund dieser Daten ist ein Nutzen der intravenösen Thrombolyse bei einem ischämischen Schlaganfall bis zu 4,5 Stunden nach Symptombeginn nachgewiesen. Allerdings gilt nach wie vor, dass der Nutzen der Lyse mit zunehmender Verzögerung rasch abnimmt. Je schneller die Lyse erfolgt, desto grösser ihr potentieller Nutzen. Zu beachten ist ausserdem, dass in fast allen Studien ein hämorrhagischer Schlaganfall vor Beginn der Lyse mittels CT ausgeschlossen wurde. Wenn eine betroffene Person 4 Stunden nach Symptombeginn im Spital ankommt, reicht dies kaum mehr für eine Thrombolyse im günstigen Zeitfenster.

Zusammengefasst von Peter Ritzmann